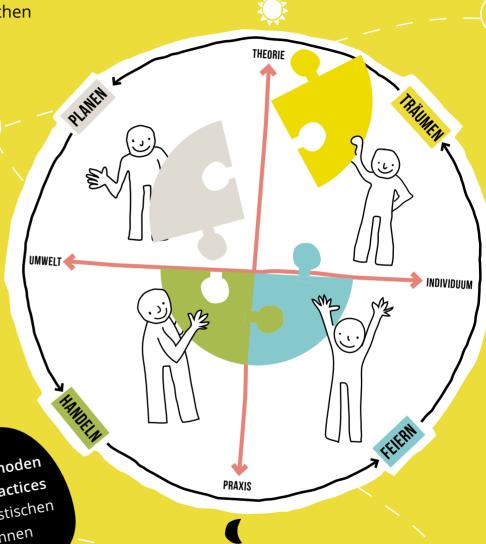
Als Team die Welt verändern:

Aus guten Ideen erfolgreiche Projekte machen

DAS DRAGON DREAMING PLAYBOOK

Ilona Koglin mit Julia Kommerell Über 50 Methoden & 20 Best Practices von 30 fantastischen Trainer:innen aus aller Welt



Vahlen

DAS DRAGON DREAMING PLAYBOOK



FÜR VIVIENNE & JOHN

www.vahlen.de

ISBN Print: 978 3 8006 6585 3 ISBN E-Book: 978 3 8006 6499 3

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Ilona Koglin, whoopee connections, www.whoopee-connections.de

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Ko.KG, Gutenbergstraße 8, 93051 Regensburg

Umschlaggestaltung: Ilona Koglin

Illustrationen: Ilona Koglin

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

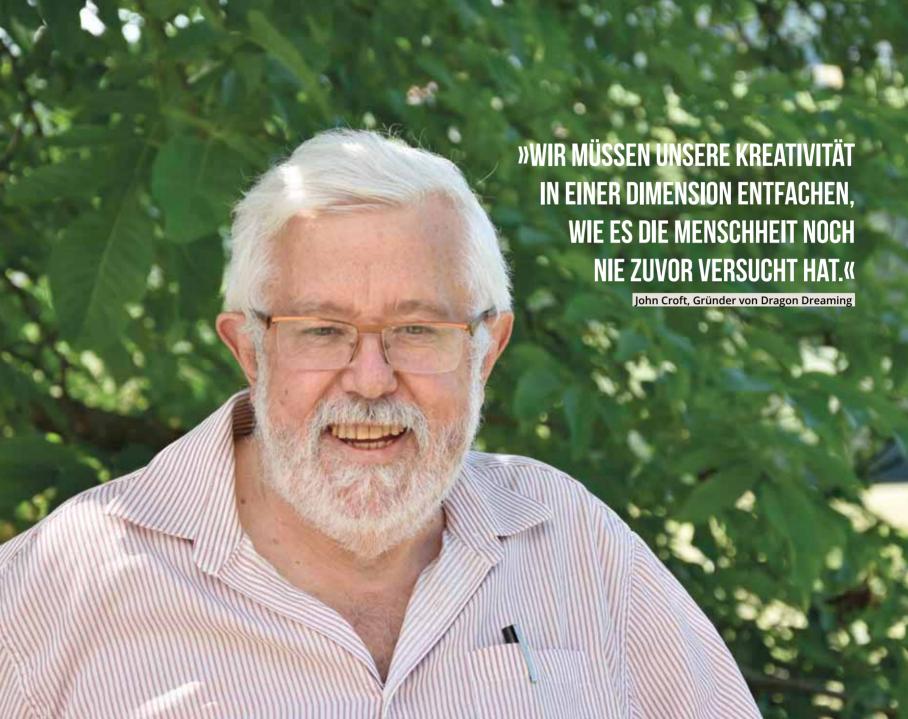
Als Team die Welt verändern:

Aus guten Ideen erfolgreiche Projekte machen

DAS DRAGON DREAMING PLAYBOOK

UMWELT INDIVIDUUM PRAXIS

Ilona Koglin mit Julia Kommerell und Manuela Bosch



VORWORT

Wir leben in Zeiten großer Herausforderungen. Die Welt verändert sich mitunter rasend schnell, wie die Covid-Pandemie zuletzt gezeigt hat. Innerhalb weniger Monate hat sie unseren Alltag dramatisch umgekrempelt. Manche haben daraufhin den Wunsch geäußert, zur »alten Normalität« zurückkehren zu wollen. Doch das wäre absurd. In dieser »Normalität« sterben pro Stunde 15 Tier- und Pflanzenarten aus. Das sind 360 Arten an jedem einzelnen Tag! Bei den meisten handelt es sich um Bakterien, die im Boden leben, und wir wissen heute noch nicht, welche Auswirkungen dies in Zukunft haben wird.

Dorthin kann es kein Zurück geben, wenn wir eine Zukunft haben wollen. Mit den Krisen – der Pandemie, der Klimakatastrophe, den Kriegen, der Verbreitung von Kernwaffen, der Fluchtbewegung – sind wir direkt mit den Problemen konfrontiert, die wir so lange unter den Teppich kehren wollten: der Armut, der Obdachlosigkeit, dem Hunger, dem Rassismus, dem Sexismus und der Ausbeutung und Zerstörung der Natur. Um all diese Probleme müssen wir uns kümmern – und zwar schnell.

Es gibt nur eine Möglichkeit, wie wir diese Herausforderungen meistern können: Wir müssen die menschliche Kreativität in einer Dimension entfalten, wie es die Menschheit noch nie zuvor getan hat. Wir müssen mutig träumen! Und wir müssen uns unseren Drachen stellen – dem, was uns Angst macht, uns schmerzt oder uns verunsichert. Wir müssen unsere Komfortzone verlassen und einen echten Paradigmentwechsel wagen.

Jede Veränderung, die wir jemals in unserem Leben erreicht haben, geschah durch ein Projekt. Selbst das Laufenlernen war ein Projekt. Wenn wir genauer hinschauen, sehen wir, dass jedes Projekt mit dem Traum eines einzelnen Menschen beginnt, etwas in der Welt verändern zu wollen. Aber die große Mehrheit solcher Projekte scheitert. Menschen müssen ihr Traum mit anderen teilen. Sie müssen ein Team von Unterstützenden bilden, das hilft. diesen Traum zu verwirklichen.

Die zweite Hürde ist, dass Menschen nicht planen zu scheitern. Sie scheitern an ihrer Planung. Damit ein Traum zu einem erfolgreichen Projekt wird, muss das Team *gemeinsam* einen guten Plan entwickeln. Hier zeigt sich jedoch, dass die meisten Projekte nicht nach Plan verlaufen.

Das liegt zum Teil daran, dass wir die falsche Auffassung davon haben, dass Intelligenz etwas ist, das wir in unserem Kopf haben. Intelligenz ist kein »Ding«. Intelligenz ist ein zirkulärer Prozess, der das Individuum mit der Welt und die Welt wieder mit dem Individuum verbindet. Da aber Intelligenz im Allgemeinen als etwas »im Kopf« gedacht wird, ist es der »Kopf« eines Projekts, der den Projektplan erstellt. So entstehen zwei Gruppen, die sich gegenseitig beschuldigen können, wenn etwas schiefgeht: Der Kopf beschuldigt die anderen, seinen Plan nicht umzusetzen. Und die anderen beschuldigen den Kopf, einen Plan erstellt zu haben, der nicht mit den Gegebenheiten der Umwelt übereinstimmt.

Schließlich stellen wir fest, dass 90 Prozent der neuen Projekte aus der Wirtschaft, vom Staat und aus der Zivilgesellschaft nicht länger als vier Jahre dauern. Das liegt daran, dass sie den letzten Schritt auslassen: 25 Prozent eines Projekts müssen ein Fest sein. Das zu versäumen, führt in der Regel zu einem Burn-out. Menschen müssen um ihrer Gesundheit und Vernunft willen, das Projekt verlassen. Achtsamkeit, Reflexion und Wertschätzung gehen verloren. Diejenigen, die weniger als 25 Prozent eines Projekts mit Feiern verbringen, werden ineffizient, unkreativ und demotiviert. Sie verlassen das Projekt schließlich ganz.

Nur alle vier Schritte zusammen – das Träumen, Planen, Handeln und Feiern – sorgen dafür, dass Projektträume wahr werden. Dragon Dreaming liefert dazu lebendige Methoden, die ihre Einsichten und Inspirationen aus der erfahrungsbasierten Tiefenökologie, der Geschichte, der Wissenschaft, der Kultur der Indigenen Australiens und verschiedener spiritueller Traditionen beziehen.

Das Dragon Dreaming Playbook bietet einen Überblick über die wesentlichen Methoden, das theoretische und philosophische Fundament sowie die praktische Anwendung von Dragon Dreaming in vielen Ländern der Erde.

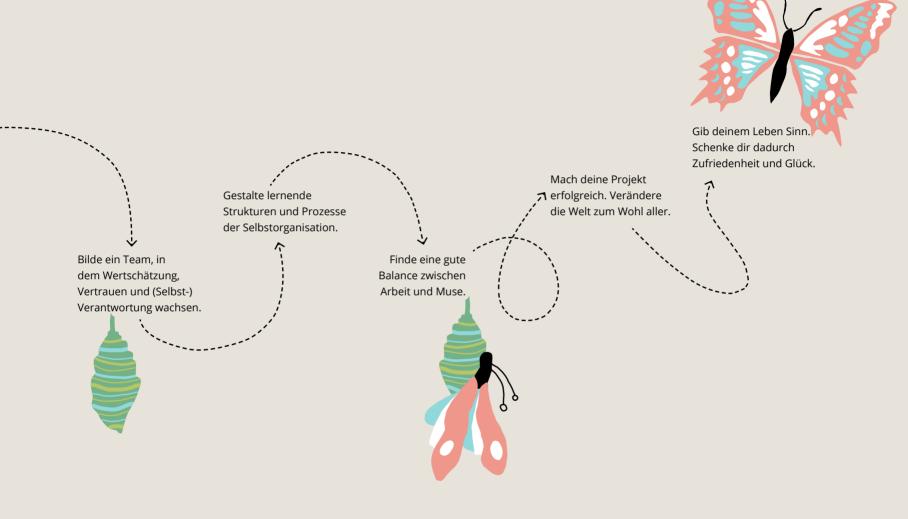
Ich hoffe, dass es damit dazu beitragen kann, dass wir Menschen unsere Kreativität und unser Potenzial in dem Ausmaß freisetzen, das wir brauchen, um wegzukommen von der alten, krankhaften Kultur des grenzenlosen Wachstums – hin zu einer Kultur, die die Weiterentwicklung jedes einzelnen Beteiligten unterstützt, Gemeinschaften bildet und alles Leben auf der Erde insgesamt schützt und nährt.

John Croft April 2022, Denmark, Westaustralien



DIESES BUCH IST FÜR ALLE DIE ETWAS IN DER WELT VERÄNDERN WOLLEN ...

AKBEII Du arbeitest als Facilitator:in, Moderator:in, Coach, Happiness- oder Personal-Manager:in, als Projekt-Koordinator:in oder in einem agilen Team ... **LEMEINSUHAF I** Du bist Teil einer Gemeinschaft – zum Beispiel einer Genossenschaft, einem Verein, einem Wohnprojekt, einer Solawi, einem Dorf-/ Stadtteilprojekt oder ähnlichem ...

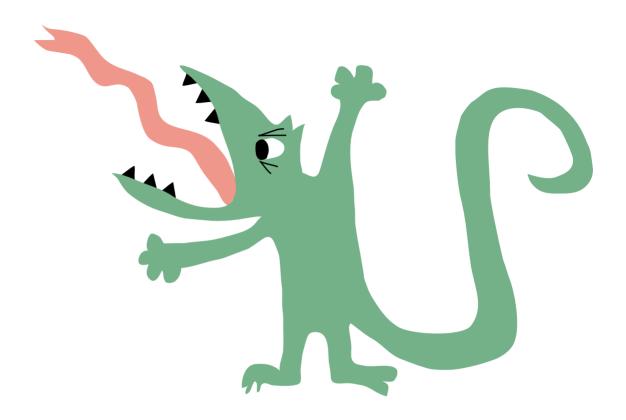


POLITIK Du bist politisch aktiv – etwa in einer Bewegung, einer Initiative, einer Nicht-Regierungsorganisation, einem gemeinnützigen Verein oder einer Partei ...

BILDUNG Du bist Lehrer:in, Dozent:in, Pädagoge:in, Erzieher:in oder Workshop-Leiter:in oder möchtest gemeinsam mit anderen eine Schule oder einen Lernort gründen ...

WIRTSCHAFT Du bist Social Entrepreneur:in, Solopreneur:in, Künstler:in oder Kreative:r, in einem Co-Working Space, Social Start-Up, Solidarischem Betrieb oder einer Netzwerk-Organisation ...

DRAGON DREAMING HILFT DIR BEI DIESEN DRACHEN





... du bezweifelst, dass du dein Herzensprojekt verwirklichen kannst.

Fehlt dir der Mut, deine Träume und Ideen anzugehen? Bist du vielleicht sogar schon einmal mit einem Herzensprojekt gescheitert? Oder verzagst du manchmal, wenn du all das Chaos und Leid in der Welt siehst und dich fragst, was du alleine da schon verändern kannst. Dann lies weiter.

... du glaubst, dass Teamarbeit immer so nervig, anstrengend und konfliktreich ist.

Du bist total frustriert von den endlosen Debatten und Egokämpfen in Gruppen und fragst dich, ob es auch anders geht. Du erlebst immer wieder die gleichen Muster: Entweder bleibt alle Arbeit an dir hängen – oder deine Ideen und Wünsche kommen nicht zum Zuge. Dann hol dir dieses Buch.

... du steckst im Hamsterrad des Alltags fest und merkst, wie du dabei ausbrennst.

Du sehnst dich nach mehr Zeit, um endlich das zu tun, was dir im Leben wirklich wichtig ist. Du fühlst dich immer öfter ausgebrannt, leer und lustlos. Und du suchst nach dem Sinn und der Bedeutung in deiner Arbeit und in deinem Leben. Dann verändere jetzt dein Leben!



DRAGON DREAMING HILFT DIR BEI DIESEN TRÄUMEN

... du möchtest spielerische Leichtigkeit mit effizienter Projektarbeit kombinieren.

In diesem Buch findest du über 50 Methoden, mit denen du partizipativ und leicht Projekte planen und umsetzen kannst. Du erfährst, wie du die natürlichen Muster in selbstorganisierten Projekten nutzt, um so Energie, Freude und Motivation zu entfachen und zu erhalten.

... du willst erfolgreiche Projekte verwirklichen und dabei über dich hinauswachsen.

Dragon Dreaming zeigt dir, wie du Achtsamkeit, Intuition, Spiritualität und spielerische Kreativität in deinen Arbeitsalltag integrierst. Du lernst, wie du Phasen der Reflexion und Muße mit klaren Prioritäten und einer effizienten Selbstorganisation kombinierst.

... du wünschst dir ein tolles Team, mit dem du dein Traumprojekt verwirklichst.

Erfahre, wie du andere für deine Idee begeistern und aus deinem Traum ein Projekt machst, mit dem sich das ganze Team zu hundert Prozent identifiziert. Lerne Methoden kennen, die das Commitment, die (Selbst)Verantwortung und Motivation aller im Team stärken.

INHALT

Vorwort	4
Für wen ist Dragon Dreaming	6
Methoden-Finder	13
Indigene Einflüsse	14
Was bisher geschah	15

INTRO

DER GROSSE WANDEL

Die Win-Win-Kultur	22
Tief zuhören	24
Authentisch sprechen	26
DAS PROJEKTRAD	30
Die vier Phasen	34
Etwas Systemtheorie	36
Die 16 Schritte	38
Prozesse gestalten	42
DIE NATUR DER VERÄNDERUNG	46
Veränderungsprozesse	48
Die Energiekurve	50
Der Motivationsverlauf	

TRÄUMEN

DER TRAUM	60
Der Traumkreis	62
Kollektiv träumen	64
Traumkreise in Großgruppen	68
Angrenzende Methoden	70
Traumfänger-Übungen	72
Über Widersprüche	74
KONFLIKTE	76
Das Win-Lose-Schema	78
Mit Drachen tanzen (Mia Mia)	80
Umgang mit Emotionen	82
Der Schatz roter Tücher	
Die Vorwurfsrunde	86
TEILZIELE	88
Vom Traum zur Taktik	90
Der Sinn smarter Ziele	92
Mit vielen Ziele finden	94
Die Kraft des Fraktalen	
Jenseits der Komfortzone	98
DIE INTENTION	100
Die Essenz in einem Satz	102
Gemeinsame Werte	104

PLANEN

DAS KRAFTFELD	108
Im Kommunikationsraum	110
Die Kraftfeld-Analyse	112
DER PROJEKT-SPIELPLAN	116
Den Spielplan erstellen	118
Chaos & Ordnung	122
Der komplexe Plan	124
Aufgaben & Kompetenzen	126
Projektlandkarte	128
PROTOTYPEN	132
So machen Fehler klug	134
Anleitung: Prototying	138
DAS 20-MINUTEN-BUDGET	142
Das Budget singen	
Weitere Schätzspiele	
COMMITMENT	150
Der Commitment-Test	152
Projekte sterben lassen	156
STÄRKENDE FINANZKONZEPTE	158
Das Geld-Spiel	160
Gute Alternativen	
Empowered Fundraising	164

HANDELN

LOSLEGEN UND DRANBLEIBEN	174
Fraktale To-do-Planung	176
Fortschritte feiern	178
Digitale Projekt-Spielpläne	180
Meetings gestalten	
Selbstorganisiert handeln	184
INDIKATOREN	188
Arten von Indikatoren	
Indikatoren entwickeln	
Auswerten & lernen	194
DAS DREAM TEAM	196
Die Rollen im Team	198
Über das Teambuilding	200
Kollektiv führen	
Über die Macht von innen	
Onboarding	208
KOLLEKTIV ENTSCHEIDEN	210
Es lebe der Konsent	212
Das systemische Konsensieren	
Convergent Facilitation	
Mandat & Konsultation	
Die Intuition nutzen	220

FEIERN

DER SINN DES FEIERNS	226
Pausen & Zeitwohlstand	228
Rhythmen & Rituale	230
Kunst, Bewegung, Spiel	232
Geschichten erzählen	234
Natur & Resonanz	236
DER INNERE WANDEL	240
Die Heldenreise	242
Lebensfäden spinnen	244
Zu den Sinnfragen	246
Demut & Dankbarkeit	250
Die Philosophie des Nichtstuns	252
FEEDBACK	254
FEEDBACK Kritik einladen	
	258
Kritik einladen	258 260
Kritik einladen Feedback-Meetings	258 260 264
Kritik einladen Feedback-Meetings Buddy-Coaching Maximiere deine Ahas	258 260 264 266
Kritik einladen Feedback-Meetings Buddy-Coaching	258 260 264 266
Kritik einladen	258 260 264 266 268 270
Kritik einladen	
Kritik einladen	258 260 264 266 268 270 272
Kritik einladen	258 260 264 266 270 272 274 276

Das Playbook ist nach vier Projektphasen aufgebaut: Träumen, Planen, Handeln und Feiern. Die Reihenfolge der Inhalte entspricht daher grob einem üblichen Projektablauf. Dieser Prozess ist jedoch fraktal. Daher findest du in jedem Kapitel ebenfalls die vier Farben. Sie geben dir die folgende Orientierung:

Träumen Inspirationen zum Weiterdenken Planen Schritt-für-Schritt-Anleitungen Handeln Tipps für die Praxis Feiern Projektbeispiele und Methoden von Dragon-Dreaming-Facilitator:innen aus aller Welt.



Nachwort	281
Danke	281
Quellen	282
Glossar (inklusive Namen, Projekten	
und allen Anleitungen)	285



INDIGENE EINFLÜSSE

Die Kultur der Indigenen Australiens haben Vivienne Elanta und John Croft, Co-Gründer:in von Dragon Dreaming, stark geprägt und damit auch die Methoden und Theorien. Viele Jahre haben sich die beiden für die Anerkennung der Kultur und Weisheit der Indigenen eingesetzt – vor allem die der Nyungar, einem Volk Westaustraliens. So hat John in seinen Workshops von Konzepten wie Pinakarri, der Traumzeit, den Songlines oder dem Karlupgur erzählt oder den Projektplan als »Karabirrdt« bezeichnet, was in der Sprache der Nyungar »Spinnennetz« bedeutet.

Im Zuge unserer Recherchen haben wir uns auch mit dem Thema »kulturelle Aneignung« auseinandergesetzt. Indigene Völker mussten über viele Generationen hinweg immer wieder traumatisch erleben, dass weiße Menschen sie enteigneten. Als die Briten zum Beispiel am 18. Januar 1788 an der Küste Australiens landeten, erklärten sie das Land kurzerhand zur »Terra Nullius« (zum unbewohnten Kontinent), sodass sie es nach britischem Recht in Besitz nehmen konnten. Und das obwohl damals schätzungsweise 300.000 Indigene dort lebten.

Vor diesem Hintergrund halten es manche Menschen für sehr problematisch, wenn wir im Dragon Dreaming Begriffe und Konzepte ohne Erlaubnis und tiefe Kenntnis der Kultur nutzen. Für uns Autorinnen war es für dieses Buch unmöglich, diese Voraussetzungen zu erfüllen: Die Weltsicht und Spiritualität der Nyungar tief zu verstehen, erfordert viele Jahre des Studiums vor Ort. Das konnten wir nicht leisten. Zudem konnten wir auch keine offizielle Freigabe für die Verwendung der Begriffe erhalten.

Gleichzeitig möchten wir die Indigenen Australiens als wichtige Quelle der Inspiration und des Wissens für Dragon Dreaming auf keinen Fall verschweigen. Deshalb nutzen wir in diesem Buch vor allem deutsche Begriffe (also zum Beispiel »tiefes Zuhören« anstatt »Pinakarri«). An passenden Stellen findest du aber auch Hintergrundinformationen und Hinweise zu den indigenen Ursprüngen und Begrifflichkeiten. Wir beziehen uns dabei auf Bücher und andere Quellen ausgewiesener Expert:innen.

Wir hoffen, so den Spagat zu schaffen: Auf der einen Seite möchten wir uns respektvoll gegenüber den Kulturschätzen der Indigenen Australiens verhalten. Auf der anderen Seite ihren großen Einfluss auf Dragon Dreaming und den Wert ihres Wissens und ihrer Kultur zumindest andeuten.

WAS BISHER GESCHAH ...

Dragon Dreaming hat sich über 30 Jahre lang entwickelt und ist eng verbunden mit John Croft. 1975 inspirierte ihn die Gaia-Hypothese von James Lovelock zu seiner Postgraduiertenarbeit am Institute of Education des University College London (1976-1979). Lovelock wies nach, dass die Erde ein lebendiges System ist, das sich durch die Fähigkeit der Selbstorganisation auszeichnet.

Der zweite wesentliche Einfluss stammt vom brasilianischen Pädagogen Paolo Freire. John Croft lernte ihn 1977 in Genf kennen und übernahm sein Konzept der »conscientization« für seine Philosophie, die er später als Universitätsdozent für Bildungssoziologie und -philosophie sowie für die Ausbildung von Indigenen nutzte.

Die Ideen Freires verknüpfte Croft auch mit seinen Erfahrungen in Papua-Neuguinea, wo er von 1980 bis 1983 seine Philosophie als Koordinator für nichtformale Bildung in die Praxis umsetzte. Dabei untersuchte er für seine Doktorarbeit auch die Prozesse von Gemeindeentwicklungsprojekten – vor allem die Blockaden zwischen Praxis und Theorie sowie zwischen Individuum und Umwelt.

Während seines Berufslebens hatte John Croft häufig Kontakt zu Indigenen und führte Projekte zur Erhaltung ihrer Kultur und zur Entwicklung ihrer Gemeinschaften durch. So flossen viele ihrer Kenntnisse in Dragon Dreaming ein. Zum Beispiel benannte John seine Methoden zunächst nach der Regenbogenschlange der Nyungar-Kultur in Südwestaustralien: dem Waugyl. Da sich nicht-Noongar dieses Wort jedoch schwer merken konnten, wählte er später stattdessen den Drachen und kam so auf »Dragon Dreaming«.

1986 gründete John Croft zusammen mit seiner Frau Vivienne Elanta¹ die Gaia Foundation in Australien. Diese Gruppe inspirierter Menschen bildete eine Art Netzwerk, um etwas in der Welt zu bewegen und ihre Erfahrungen in die Praxis umzusetzen. Dadurch entwickelte sich Dragon Dreaming weiter zu einem umfangreichen Methoden-Set.

In dieser Zeit brachte Vivenne Elanta auch das Wissen der Tiefenökologin Joanna Macy ein und entwickelte damit die Philosophie von Dragon Dreaming weiter. Joanna Macy schlägt die große Wende (The Great Turning) hin zu einer neuen, nachhaltigen Kultur vor. Aus diesen Einflüssen entwickelten sich auch die drei Dragon-Dreaming-Grundsätze: Persönliches Wachstum, Gemeinschaftsbildung und Dienst an der Erde.

Nach Viviennes Tod im Jahr 2004 organisierte John Croft eine Weltreise und Dragon Dreaming verließ mit ihm Australien. Mit Linda Seeley in San Luis Obispo, Kalifornien, leitete Croft den ersten Dragon-Dreaming-Workshop außerhalb seiner Heimat. Ein zweiter Dragon-Dreaming-Workshop fand mit Joanna Macy in Berkeley, San Francisco, statt. Dabei lernte Marshall Rosenberg, der Gründer der Gewaltfreien Kommunikation, Dragon Dreaming kennen.

2008 zog John Croft nach Deutschland und stellte Dragon Dreaming in einem Workshop zusammen mit Joanna Macy vor. Daraufhin luden ihn Kosha Joubert und Julia Kommerell ins Ökodorf Sieben Linden ein, wo er viele Jahre Workshops gab. Es folgten Seminare mit der deutschen Permakultur Akademie, mit Beat Roellig vom Schweizer Permakultur Netzwerk und an der Valley View Private Chartered University in Oyibi, Ghana.

In den folgenden Jahren verbreitete sich Dragon Dreaming in ganz Europa: Es gab Workshops in Berlin, Luzern, Frankreich, Genf, Norfolk, am Shumacher College in Dartington sowie in Lugano und Castelina. Zum Einführungskurs kam ein längerer Intensivkurs hinzu. Dann folgte die Trainer:innenausbildung sowie das erste Dragon Dreaming Confestival, das 2009 mit der Permakultur-Konferenz in Deutschland stattfand.

Ali und Inci Gökmen halfen, Dragon Dreaming in Ankara zu verbreiten. Ein Workshop in Graz führte zu einem Wohnprojekt Wien, organisiert vom Verein für nachhaltiges Leben. Angel Hernandez half durch einen Workshop in Barcelona dabei, Dragon Dreaming in Spanien zu verbreiten. Und Ita Gabert, Bewohnerin von Sieben Linden, organisierte 2011 Dragon-Dreaming -Workshops mit John Croft an verschiedenen Orten in Brasilien.

Dort lernte ich John Croft kennen. Ab 2012 arbeiteten wir zusammen und entwickelten Dragon Dreaming weiter, wobei meine Kenntnisse als Therapeutin und sein Wissen um Projekte zusammenflossen. So entstand unter anderem das Blockaden-und-Vertrauens-Modell, mit dem sich Projekte analysieren, das Bewusstsein schärfen und Blockaden überwinden lassen.

Aus dieser Erfahrung heraus definiere ich Dragon Dreaming als einen Wissensfundus für gemeinschaftliche Projekte, der eine Philosophie, ein Modell und eine Methode umfasst. Jedes dieser Elemente lässt sich einzeln verstehen. Doch um Dragon Dreaming wirklich nutzen zu können, muss man es vollständig anwenden. 7 Lizandra Barbuto Gomez, Psychotherapeutin und Dragon-Dreaming-Trainerin, Brasilien